



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Liebe Musikantinnen und Musikanten!

Am 1. Juni hat der meteorologische Sommer begonnen. Die Sommersonnwende, die heuer am 20. Juni stattfand, liegt bereits hinter uns und die Tage werden wieder kürzer.

Leider lässt der Sommer in diesem Jahr noch etwas auf sich warten. Trotzdem stehen die Wiesen in Vollblüte und viele Bergbauern hoffen auf gutes Wetter damit sie mit der Heuernte beginnen können.

Zur sogenannten „Heumahd“ gehört natürlich auch das Zirpen der Heuschrecken dazu. Singen wie wir Menschen können die Heuschrecken zwar nicht, aber die meisten Arten geben doch deutliche Laute von sich, die sich mal ratternd und schwirrend und manchmal auch recht melodiös anhören.

Wegen ihres zirpenden Gesanges war die Heuschrecke im antiken Griechenland ein dem Gott Apollon geweihtes Tier. Apollon ist der Gott der Weissagung und der Künste insbesondere der Musik, der Dichtung und des Gesanges.

Im folgenden Lied „der Heuschreck“ wird uns erzählt, welche Aktivitäten eine Heuschrecke im Sommer verfolgt.

Eine zweistimmige Version zum Singen und eine Griffschriftversion für die Steirische Harmonika zum Begleiten haben wir für euch notiert.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und viel Freude beim Singen und Musizieren.

Elisabeth, Evelyn, Günther, Manuela und Markus

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



Musikschulen



Notenblatt Nr. 260 - Juli/August

Der Heuschreck

Melodie: Ferdinand Neumaier

Text: Eugen Hubrich

Notation.: Markus Hochkofler

1. Stimme

1. Rum - pa - di, pum - pa - di 's Heu isch so fein, då
mecht i am liab - st'n a Heu - hup - fer sein. ♪ ♪

2. Stimme

5

Hupf - at kreuz - lu - stig då drun - tn am Bäch und

9

ål - le Heu - hup - fer, de hup - f'n mir nâch.

2. Rumpadi, pumpadi, holladari!
Rumpadi, pumpadi, geht schun dahin!
Aufi auf's Bergerl und åbi in Gråb'n
a richtiger Heuschreck, der muas Schneid håb'n!

3. Rumpadi, pumpadi, 's Vogerl, des singt,
wia jetz' der Heuschreck in Bäch einispringt.
Kimmt a Forell'n daher, håt'n glei g'schnappt,
des håt jetz' der Heuschreck vom Heuhupf'n g'habt.

Der Heuschreck

Steirische Harmonika

Melodie: Ferdinand Neumaier

Text: Eugen Hubrich

Notation.: Markus Hochkofler

Einleitung

[illegible]

1. Rum - pa - di, pum - pa - di 's Heu isch so fein, dā
mecht i am liab - st'n a Heu - hup - fer sein.

Hupf - at kreuz - lu - stig då drun - tn am Bäch und

ål - le Heu - hup - fer, de hup - f'n mir nåch.

2. Rumpadi, pumpadi, holladari!
Rumpadi, pumpadi, geht schun dahin!
Aufi auf's Bergerl und åbi in Gråb'n
a richtiger Heuschreck, der muas Schneid håb'n!

3. Rumpadi, pumpadi, 's Vogerl, des singt,
wia jetz' der Heuschreck in Bäch einispringt.
Kimmt a Forell'n daher, hât'n glei g'schnappt,
des hât jetz' der Heuschreck vom Heuhupf'n g'habt.